Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1956)

Heft: 16

Artikel: 17. Jahresbericht 1955

Autor: Rickli, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770782

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SVD SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR DOKUMENTATION
ASSOCIATION SUISSE DE DOCUMENTATION

SEKRETARIAT - SECRÉTARIAT: BERN, Bollwerk 25 (031) 62 23 30 Postcheck - Chèques postaux III 1104

Bern, im April 1956

1705

Kleine Mitteilungen - Petites communications

Nr. 16

17. Jahresbericht 1955

1. Allgemeines

In einem Zeitungsartikel über eine wichtige politische Frage stand kürzlich u.a.: "Es ist schon eine ansehnliche Dokumentation vorhanden". Im Handelsteil der Tagespresse stösst man auf ähnliche Hinweise, und sogar in einem Prozessbericht hiess es, der Anwalt habe eine grosse Dokumentation zusammengetragen. Diese Beispiele zeigen, wie weit über den Arbeitsbereich der Dokumentationsstellen hinaus sich der Ausdruck "Dokumentation" schon verbreitet hat. Ist die darin eingeschlossene Tätigkeit für die Betreffenden in der Regel auch nicht grundsätzlich neu, so bleibt für uns doch wichtig festzustellen, dass der Begriff heute in weiten Kreisen verwendet wird. Allerdings müssen wir noch den Nachteil hinnehmen, dass wir zwar sehr wohl wissen, was wir unter diesem Sammelbegriff tun und schaffen, dass es aber schwer hält, diese Funktion für alle Fälle eindeutig und befriedigend zu umschreiben. "Auswertung und Nachweis von Dokumenten aller Art zur Unterrichtung über den Stand der Erkenntnisse und Erfahrungen" lautet die bisher wohl beste Definition.

Dokumentation kann etwas sehr weit Gefasstes, nur schwer Abgrenzbares, Vielseitiges, es kann aber auch etwas sehr Spezielles, deutlich Begrenztes sein. Für die eingesetzten Mittel gibt es ebenfalls mehr als nur einen Nenner; während man für höchste Anforderungen raffinierte Elektronengeräte baut, kommen andere Stellen mit einfachsten Mitteln aus. Es gibt also ebenfalls hier keine einheitliche Linie. Indessen wird innerhalb des gesteckten Aufgabenkreises von allen letzten Endes der Zweck verfolgt, der in der oben angeführten Definition enthalten ist. Deshalb kommt es für den Zusammenschluss in der SVD nicht auf den Umfang einer Dokumentation an, sondern auf die Tatsache, dass man sie überhaupt pflegt. Immer birgt sie Probleme, die gelöst werden müssen. Die modernen Anforderungen, Zielsetzungen wie Steigerung der Produktivität u.dgl., tragen dazu bei, dass sich Industrie und Verwaltungen lebhafter für unsere Vereinigung interessieren. Dies spiegelt sich in der Vermehrung der Mitglieder wieder, die ein hervortretendes Merkmal des abgelaufenen Jahres bildet. Sie berechtigt wohl zum Schluss, dass manche Unternehmungen dank der günstigen Wirtschaftslage geneigt sind, die für eine zeitgemässe Erschliessung der Fachliteratur nötigen Mittel aufzuwenden. Damit wird eine gerechte Besserbewertung der dokumentarischen Tätigkeit einsetzen, die dazu führen muss, nur wirklich qualifizierte Kräfte in diesen Arbeitsbereich zu stellen. Wer sonst nicht taugt, eignet sich auch hier nicht. Das ist für die Lösung der Nachwuchsfrage von so grosser Bedeutung, dass wir diese Feststellung nicht genug hervorheben können. Noch etwas drängt sich immer gebieterischer auf: Der Dokumentation muss als Mittel zu rationeller Betriebsführung jene Stellung eingeräumt werden, die ihr gebührt. Sie darf weder organisatorisch noch räumlich in die letzte Ecke gedrängt werden, die zufällig noch frei ist.

Der Rückblick auf das verflossene Jahr zeigt ein durchwegs erfreuliches Bild. Dazu gehört nicht zuletzt die immer wieder gemachte Beobachtung, dass unter den Mitgliedern grosse gegenseitige Aufgeschlossenheit und Hilfsbereitschaft besteht. Dies erleichtert in manchen Fällen die rasche Erledigung von dringenden Aufgaben. Wir werden alles tun, um diese verständnisvolle Zusammenarbeit weiter zu fördern.

2. Generalversammlung

Mit der 16. ordentlichen Generalversammlung vom 6./6. Mai 1955 im Kunsthaus Luzern beschritten wir einen neuen Weg, indem mit der Jahreszusammenkunft erstmals eine Arbeitstagung verbunden wurde. Um möglichst vielen Interessenten die Teilnahme zu erleichtern, fand die Tagung am Samstag statt. Sie befasste sich von verschiedenen Standpunkten aus mit der Frage, wie den Benützern der Bibliotheken und Dokumentationsstellen in Industrie und Verwaltung bei der Literaturauswertung geholfen werden kann. Die Referate waren:

1. Wie organisiere ich die Bibliothek, um den Benützern am besten dienen zu können.
   Referenten: Frl.Dr. E. Jenny, Ciba AG, Basel
   Hr. Dr. E. Fichter, Gebrüder Bühler, Uzwil

2. Die Zeitschriftenzirkulation als Orientierungsmittel der Unternehmung
   Referenten: M.H. Vermeille, Afico SA, La Tour-de-Peilz
   Hr. E. Cuche, Haberlein & Co. AG, Wattwil

3. Welche Stellen helfen uns beim Suchen von Literatur?
   Referenten: Hr. Dr. E. Egger, Gesamtkatalog Schweiz. Landesbibliothek, Bern
   Hr. Dr. J.-P. Sydler, Literaturnachweis Bibliothek ETH, Zürich
   Hr. E. Rickli, Sekretariat der SVD.

Der Besuch von rund 90 Personen darf als Erfolg vermerkt werden. Aus den Vorträgen und den regen Diskussionen ergaben sich manche nützliche Winke und Ratschläge. In der Originalfassung sind die Referate in den "Nachrichten VSB/SVD" Nr. 2/1955 abgedruckt. Hr. Von der Mühll war so liebenswürdig, 3 Vorträge ins Französische zu übersetzen; diese sind in den "Kleinen Mitteilungen" Nr. 13 enthalten.

Nach der Arbeitstagung begrüssten Vertreter von Kanton und Stadt Luzern die Teilnehmer im Tagsatzungssaal bei einem Aperitif. Der Abend vereinigte die gutgelaunte Schar beim gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Ermitage.

Am Sonntag konnte der Präsident die Generalversammlung punkt 10 Uhr eröffnen. Sie hatte neben der Wahl von drei neuen Ausschusspräsidenten zu Vorstandsmitgliedern (HH. Friedländer, Dr. Brunnschweiler und Frech) lediglich die üblichen statutarischen Geschäfte zu erledigen. Für Einzelheiten verweisen wir auf das Protokoll in den "Kleinen Mitteilungen" Nr. 11 und auf den Bericht in den"Nachrichten VSB/SVD" Nr. 2/1955.

3. Vorstand und übrige Organe

a) Vorstand:

Die Generalversammlung wählte für den leider allzufrüh von uns gegangenen C. Frachebourg in den Vorstand Hr. Gaston Friedländer als neuen Präsidenten des Ausschusses für Klassifikationsfragen. Auch die Präsidenten der neuen Ausschüsse für mechanische Selektion, Hr. Walter Frech, sowie für Textildokumentation, Hr. Dr. E. Brunnschweiler, erhielten Sitz und Stimme im Vorstand. Diesem gehörten demnach an:

Präsident:	Dipl. Ing. U. Vetsch, Direktor der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG, St. Gallen
Vizepräsidenten:	Dr. P. Bourgeois, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, Bern
	Dr. J.M. Meyer, Ciba AG, Basel
Sekretär:	E. Rickli, Leiter der Bibliothek und Dokumentation der Generaldirektion PTT, Bern
Mitglieder:	Dr. Paul Brüderlin, Archivar der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich
	Dr. E. Brunnschweiler, Färberei Schlieren AG
	Walter Frech, Leiter der Lochkartenabteilung der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt
	Dipl. Ing. W. Kuert, Leiter des VSM-Normalienbureau, Zürich
	Dipl. Ing. H. Leuch, Sekretär des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, Zürich
	Dipl. Ing. O. Merz, Schaffhausen, Georg Fischer AG, Schaffhausen
	Dr. P. Scherrer, Direktor der Bibliothek der ETH, Zürich
	Dipl. Ing. E. Schnitzler, Oberbibliothekar der Ecole polytechnique de l'Université de Lausanne, Lausanne
	Dr. M. Von der Mühll, Afico SA, La Tour-de-Peilz
	Dr. H. Zehntner, Leiter des Schweiz. Wirtschaftsarchivs, Basel

Auf Ende des Jahres wechselte Herr Von der Mühll in der Afico auf einen andern Posten. Das hatte zu unserem grossen Bedauern seinen Rücktritt aus dem Vorstand zur Folge. Herr Von der Mühll hat sich stets für die SVD eingesetzt; zur unvergesslichen Tagung in Vevey 1954 hat er wesentlich beigetragen. Wir danken ihm auch hier aufrichtig für sein Wirken und seine Hilfsbereitschaft.

b) Rechnungsrevisoren: Frau M. Rentsch, Zürich
Dipl. Ing. P. Keller, Spiez

c) das Bureau bildeten: Dipl. Ing. U. Vetsch, St. Gallen, Präsident
Dr. J. M. Meyer, Basel, Vizepräsident
Dr. P. Brüderlin, Zürich
Dipl. Ing. O. Merz, Schaffhausen
Dr. P. Scherrer, Zürich und
E. Rickli, Sekretär

d) Arbeitsausschüsse:

aa) Arbeitsausschuss für Ausbildung der Werks- und Verwaltungsbibliothekare
Präsident: E. Rickli, Bern
Mitglieder: Frl. Dr. H.B. Althер, Basel; A. Beuret, Bern; Dr. M.A. Borgeaud, Genf; Dr. E. Egger, Bern; Dr. P. Scherrer, Zürich; Dr. H. Zehntner, Basel.

bb) Arbeitsausschuss für Klassifikation:
Präsident: G. Friedländer, Zürich
Mitglieder: A. Beuret, Bern; Frl. Dr. L. Graf, Basel; E. Kocherhans, Neuhausen; Frl. Dr. R. Schläpfer, Bern; Dipl. Ing. E. Schnitzler, Lausanne; Dr. J.-P. Sydler, Zürich; Dr. W. Vontobel, Bern; W. Zahn, Zürich; Dr. H. Zimmermann, Zürich; ferner der Sekretär.

cc) Arbeitsausschuss für Normungsfragen im Buch- und Zeitschriftenwesen
Präsident: Dipl.Ing. W. Kuert
Mitglieder: Dipl.Ing. W. Füeg, Klus; Frl. Dr. L. Glauser, Baden; der Sekretär.
Vertreter der Vereinigung schweiz. Bibliothekare: P.E. Monteleone, Freiburg; Dr. P. Scherrer, Zürich; Dr. P. Sieber, Zürich.
Vertreter der EMPA St. Gallen: Dr. P. Fink
Vertreter Schweiz. Buchdrucker-Verein und Schweiz. Buchhändler- und Verleger-Verein: vakant.

dd) Arbeitsausschuss für technische Hilfsmittel:
Präsident: Dr. P. Brüderlin, Zürich
Mitglieder: Dr. P. Bourgeois, Bern; Prof. Dr. J. Eggert, Zürich; P. Egloff, Baden; W. Frech, Basel; Dipl.Ing. W. Kuert, Zürich; H. Windlinger, Zürich; Dipl.Ing. L. Wyrsch, Zürich; R. Zahnd, Bern; der Sekretär.

ee) Arbeitsausschuss für mechanische Sektion:
Präsident: W. Frech, Basel
Mitglieder: Dr. E. Auer, Basel; W. Caspar, Basel; Dr. W. Huber, Basel; Dr. K. Kägi, Basel; W. Kullmann, Basel; Dr. Chr. Pappa, Bern; Dr. J.-P. Sydler, Zürich; Dr. Chr. Vosseler, Basel; Dr. H. Zschokke, Bern; der Sekretär.

ff) Ausschuss für Textildokumentation:
Präsident: Dr. E. Brunnschweiler, Schlieren
Mitglieder: Dr. A. Alge; E. Cuche, Wattwil; Dr. E. Egger, Bern; Dr. P. Fink, St. Gallen; Dr. H. Herzog, Pratteln; Dr. H.R. Hirsbrunner, Basel; Prof. Dr. Honegger, Zürich; St. Jost, Herisau; Dr. K. Kägi, Basel; Prof. Dr. P.A. Koch, Krefeld; C. Rechsteiner, Langenthal; Dr. M. Sorkin, Winterthur; Dr. W. Stockar, Basel; Dr. J.-P. Sydler, Zürich; der Sekretär.

Ueber die Tätigkeit dieser Ausschüsse berichten die Präsidenten wie üblich an der Generalversammlung. Wir verweisen deshalb auf das Protokoll.

e) Redaktionsausschuss für die Nachrichten:

E. Rickli; Dipl.Ing. Th. Martignoni, Bern; Dr. M. Von der Mühll, La Tour-de-Peilz

f) Vertretungen:

aa) Vertreter der SVD im Vorstand der Vereinigung schweiz. Bibliothekare:
Dr. J.M. Meyer, Basel

bb) Vertreter der VSB in der SVD:
Dr. P. Bourgeois, Bern

cc) Vertreter der SVD in der Fédération Internationale de Documentation:
Dr. J.M. Meyer, Basel

Für die Erledigung der Geschäfte waren 5 Sitzungen nötig. Der Vorstand beriet in seiner 28. Sitzung vom 6. Mai in Luzern hauptsächlich die Geschäfte der Generalversammlung vom 8. Mai. Das Bureau trat zusammen am: 25. Februar in Zürich, 5. April in St. Gallen, 24. August in Zürich, 16. Dezember in Zürich.

Im Laufe des Jahres wurde die Neuerung eingeführt, dass die Protokolle der Ausschüsse auch an die Vorstandsmitglieder gesandt werden, damit sie ebenfalls laufend unterrichtet werden.

4. Jahresrechnung

Trotz einer Rückstellung für die bevorstehende Neuauflage des "Führers durch die Bibliotheken und Dokumentationsstellen in der Schweiz" schliesst die Rechnung mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 185.34 ab. Das frei verfügbare Vermögen stieg um diesen Betrag auf Fr. 1 522.28.

5. Mitgliedschaft

Das Ergebnis der ständigen Werbung war wieder erfreulich. Dabei erwies sich auch die Arbeitstagung von Luzern als nützlich, indem wir unmittelbar im Anschluss daran einige Beitritte entgegennehmen konnten. Wir heissen die neuen Mitglieder ebenfalls hier bestens willkommen. Bis zum Abschluss dieses Jahresberichtes sind es:

a) Einzelmitglieder:

M. Dr. Herbert Coblans, chef du service d'information du CERN, Genève
Mme Denyse Comtesse-DuBois, bibliothécaire, Neuchâtel
Hr. Franz R. Eichberger, Verkaufsleiter, Zürich
Hr. Werner Graf, Lugano
Hr. Ing. Hans Ingold, Ingenieurbureau (Compactus), Zürich
Hr. Dr. Ernst Lüthi, Gesellschaft für Betriebsorganisation, Zürich
Hr. Dr. Christian Pampe, Sekretariat der Kriegsmaterialverwaltung, Bern
Hr. Dr. Paul Rumpel, a. Universitätsdozent, Institut Montbello, Castagnola

b) Kollektivmitglieder:

Aktiengesellschaft Carl Weber, Winterthur
Basler Stückfärberei AG, Basel
Bell AG, Basel
Betriebswissenschaftliches Institut der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich
Compactus-Werk AG, Mellingen
Conzett & Huber AG, Verlagsanstalt, Zürich
Ebauches SA, Neuchâtel
Kantonale Zentralstelle für Büromaterialien, Zürich
Knorr Nährmittel AG, Thayngen
Kodak Société anonyme, Lausanne
Obergericht des Kantons Zürich, Zürich
Schweizerische Industrie-Gesellschaft, Neuhausen am Rheinfall
Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik AG, Schlieren
Sprecher und Schuh AG, Aarau
Standard Telephon und Radio AG, Zürich
Therma, Fabrik für elektrische Heizung AG, Schwanden/GL
Union, Schweizerische Einkaufsgesellschaft, Olten

Zu unserer grossen Genugtuung sind die Austritte weniger zahlreich als in andern Jahren. Ausgetreten sind:

a) Einzelmitglieder:

Hr. Dr. Eugen Hatt, Zürich
Hr. Dr. Karl Ritter, Zürich

b) Kollektivmitglieder:

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel

Seit dem letzten Jahresbericht beträgt der Nettozuwachs 5 Einzel- und 14 Kollektiv-, im ganzen also 19 Mitglieder. Gegenwärtig gehören der SVD an:

1	Ehrenmitglied
58	Einzelmitglieder
131	Kollektivmitglieder
3	Kollektivmitglieder auf Gegenseitigkeit
193	

im ganzen also 193 gegen 174 vor einem Jahr. Im Verlauf von 3 Jahren stieg die Mitgliederzahl um 30; für eine gleich grosse Vermehrung waren vorher 6 Jahre nötig gewesen. Wir hoffen, noch im Jahr 1956 das 200. Mitglied melden zu können.

6. Sekretariat

Schon letztes Jahr erwähnten wir, dass die Sekretariatsarbeiten fühlbar zunehmen; das gilt auch für 1955. Seit das Sekretariat in Bern ist, verzeichnet der Postverkehr folgende Zahlen:

	1953	1954	1955
Briefe	935	1291	1441
Drucksachen	994	1401	1416
	1929	2692	2857

Wesentlich ist die Zunahme der Briefe, die im Vergleich zu 1953 54 % ausmacht. Mit den von der Buchdruckerei Bitterli direkt an die Mitglieder versandten "Nachrichten" erreicht der gesamte Postausgang der SVD die stattliche Zahl von fast 4000 Sendungen; das sind rund 500 mehr als im Vorjahr. Dazu kommen noch die telephonischen Anfragen und Erledigungen.

Für Protokolle u. dgl. sowie für die "Kleinen Mitteilungen" wurden zusammengerechnet 10 860 Seiten vervielfältigt. Der Hauptanteil entfällt auf die "Kleinen Mitteilungen", von denen wir die Nummern 8 bis 13 versandten. Aus wiederholten Aeusserungen von Mitgliedern konnten wir feststellen, dass diese kleine Informationsausgabe nützlich ist. Sogar aus dem Ausland kamen uns günstige Aeusserungen zu.

Ein guter Teil der Sekretariatsarbeiten entfiel wieder auf die Mikrofilmvermittlung. Die Zahl der Bestellungen stieg von 138 im Vorjahr auf 164, die sich auf 387 Arbeiten bezogen, gegen 434 im Jahre 1954. Vermittelt wurden 324 Filme (391) mit 5700 Seiten und einige Originalschriften. Der Rückgang in der Anzahl der Arbeiten und der gelieferten Filme rührt daher, dass 1954 ein Mitglied für eine grössere Forschungsarbeit aussergewöhnlich viele ausländische Unterlagen benötigte. Ungefähr 90 % der von SVD-Mitgliedern bestellten Filme betrafen Arbeiten aus dem Gebiet der Chemie. Die grösste Lieferung umfasste 505 Seiten aus USA für eine betriebswirtschaftliche Studie. In einigen Fällen mussten wir des Urheberrechts wegen vor der Filmaufnahme die Erlaubnis des ausländischen Verlegers einholen. Sie ist uns in allen Fällen ohne jegliche Schwierigkeit und unentgeltlich erteilt worden.

Im Juli erschien das von der Vereinigung schweiz. Bibliothekare verlegte Verzeichnis der ausländischen Zeitschriften in der Schweiz, 4. Auflage (VZ 4), an das unsere Mitglieder durch die Meldung ihrer Zeitschriftenbestände ebenfalls beigetragen haben und dessen Anschaffung wir warm empfehlen. Seit dem Erscheinen dieses Verzeichnisses sind die Literaturnachfragen merklich zurückgegangen, nämlich von 145 auf 64. Von diesen konnten 47 (= 73 %) gesuchte Schriften gefunden oder es konnte sonstwie geholfen werden. Dazu waren auch verschiedene Rückfragen im Ausland nötig. Ein besonders aufschlussreiches Beispiel bot jener Fall, in dem sich ein Mitglied für eine Vorschriftensammlung ohne Erfolg an die Spezialstelle des betreffenden Landes wandte; wir konnten dann die gesuchte Unterlage aus dem gleichen Land beschaffen. Das VZ 4 hat allerdings - ausser der willkommenen Entlastung - zur Folge, dass fast nur noch schwierige Fälle an die SVD gelangen!

Daneben entwickelt sich das Sekretariat je länger je mehr zu einer Auskunfts- und Beratungsstelle für die verschiedensten Dokumentationsprobleme. Einige Beispiele mögen dies andeuten: Es wurde von einer Grossfirma in Archivfragen zu Rate gezogen; ein grosser Verlag suchte nach einer brauchbaren Lösung zur Ordnung seines Bildarchivs; ein Verband wünschte eine Klassifikation für seine speziellen Verhältnisse, und eine Maschinenfabrik hatte ein ähnliches Anliegen. Sogar in einer Arbeitsschulfrage wurde das Sekretariat wegen des Einreihungssystems um Rat angegangen. Eine andere Stelle fragte nach Adressen, um Diapositive für medizinische Lehrzwecke zu beschaffen. Diese vielseitige Tätigkeit gewährt dem Sekretariat Einblicke in die verschiedensten Verhältnisse, die in andern Fällen nützlich sein können.

Am 28. Januar 1955 wurde in Bern ein Diskussionsabend über die Zusammenarbeit unter den Verwaltungsbibliotheken des Bundes durchgeführt. Alle Bundesbibliotheken des Platzes Bern waren eingeladen. Wir werden diese Aussprachen dieses Jahr weiterführen und ersuchen die Mitglieder, die in Kurzreferaten über bestimmte Fragen oder Erfahrungen orientieren könnten, das Sekretariat zu verständigen.

Zum Aufgabenbereich des Sekretärs gehörten auch die zahlreichen Sitzungen in Vorstand, Bureau und Ausschüssen der SVD und verschiedene Besprechungen mit Mitgliedern und andern Interessenten im Sekretariat oder auswärts.

Zum 25jährigen Jubiläum des Betriebswissenschaftlichen Instituts der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich lieferten wir einen Aufsatz über die Entstehung der SVD und ihre Beziehungen zu diesem Institut als Wiege unserer Vereinigung. Der Aufsatz erschien in Nr. 12/1955 der Zeitschrift "Industrielle Organisation".

In manchen Fällen kam dem Sekretariat die verständnisvolle Hilfsbereitschaft der Organe der Schweiz. Landesbibliothek in Bern sehr zu statten; wir danken dafür auch hier bestens.

7. Besondere nationale Tätigkeit

Für die Neuauflage des "Führers durch die Bibliotheken und Dokumentationsstellen in der Schweiz" ist der für die SVD und VSB gemeinsame Fragebogen noch vor Ende des Jahres gedruckt und das Begleitzirkular erstellt worden. Bei Abschluss dieses Jahresberichtes ist beides versandt. Zum Teil sind die Fragebogen schon beantwortet zurückgelangt. Zur weitern Bearbeitung werden sie vom Gesamtkatalog der Schweiz. Landesbibliothek in Bern gesammelt. Wir hoffen, im nächsten Jahresbericht den guten Abschluss dieser Arbeit mitteilen zu können.

Die von der VSB und der SVD gemeinsam herausgegebenen "Nachrichten - Nouvelles" wiesen im ganzen 192 Seiten auf, blieben also im vorgesehenen Rahmen. Von der SVD aus sind 4 Beiträge erschienen, nämlich der Jahresbericht 1954 in Nr. 2/1955, der Bericht über die Arbeitstagung in Luzern ebenfalls in Nr. 2, ein Aufsatz von Hrn. Dr. Kägi über die Patent-Registratur auf Randlochkarten in Nr. 4, sowie ein Bericht des Sekretärs über den FID-Kongress in Brüssel in Nr. 6.

Der Ausschuss für die Textildokumentation konnte seine Arbeiten so fördern, dass bereits im Sommer die Bibliothek der ETH die ersten Dokumentationskarten versenden konnte. Erfasst werden die Fachgebiete der Textilveredlung. Für jede Zeitschrift ist ein ständiger Bearbeiter bezeichnet, der die Referate mit dem DK-Index versieht. Die Bibliothek der ETH vervielfältigt die Texte und versendet die Karten. Diese können im Abonnement zu 15 Rappen pro Karte bezogen werden; die Bearbeiter erhalten sie unentgeltlich.

Der Literaturaustausch über die OECE war Gegenstand einer Umfrage des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements. Nach wie vor vertraten wir die Auffassung, dass dieser Austausch offizieller Dokumente zu weit geht und zu kostspielig ist; nach der Beobachtung der Bibliothek der ETH sind viele der ausgetauschten Schriften von untergeordneter Bedeutung. Die gegenseitige Orientierung der Länder sollte deshalb zur Hauptsache anhand von Titellisten vor sich gegen. Aehnlich verhält es sich mit den von der "Agence Européenne de Productivité" in Paris veröffentlichten "Condensés d'articles techniques".

In das Berichtsjahr fielen die Vorbereitungen für eine Arbeitstagung über "Werkarchiv und Werkmuseum", die im Februar 1956 durchgeführt wurde.

Die Beziehungen mit andern Vereinigungen wickelten sich in gewohnt freundschaftlicher Weise ab. Es ergibt sich aus unsern Aufgabenkreisen, dass namentlich viele Verbindungen mit der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare bestehen. Hier trat nach mehrjähriger Amtszeit Herr Dr. Bourgeois vom Präsidium zurück. Wir sind gewiss, dass wir auch unter seinem Nachfolger, Herrn Dr. Leo Altermatt, Direktor der Zentralbibliothek Solothurn, im besten Einvernehmen mit der VSB zusammenarbeiten werden.

8. Internationale Tätigkeit

Ein schmerzlicher Verlust traf die "Fédération Internationale de Documentation" (FID) und damit alle Landesverbände, zu denen auch die SVD gehört, als am 27. Juni ihr Präsident, Arne Möller, Direktor dertechnischen Hochschulbibliothek in Kopenhagen, verschied. Er war fast ein Jahr krank und deshalb schon verhindert gewesen, am Kongress in Belgrad teilzunehmen. Für den internationalen Brüsseler Kongress 1955 hatte er das Vizepräsidium des Organisationskomitees übernommen, aber wenig mehr zu den Vorbereitungen beitragen können. A. Möller war ein eifriger Förderer der Dokumentation, ein Bahnbrecher in Skandinavien, und dementsprechend auch eine Stütze der FID. In seiner schlichten, persönlich gewinnenden Art war er sehr geschätzt und geachtet und verdient es, dass wir seiner in Ehren gedenken.

Der Hinschied von A. Möller überschattete leider ein wichtiges Ereignis der FID: das Jubiläum ihres 60jährigen Bestehens am 2. September 1955. 1895 hatten Henri La Fontaine und Paul Otlet, getragen von aussergewöhnlichem Idealismus für diese Sache, in Brüssel das "Institut International de Bibliographie" gegründet. 1924 wurde das Institut in eine Vereinigung von Einzelpersonen umgewandelt und 1931, mit der Ausweitung des Aufgabenkreises, sein Name in "Institut International de Documentation" geändert. Erst 1938 kam dann die "Fédération Internationale de Documentation" zustande, der sich nunmehr Landesverbände als Kollektivmitglieder anschlossen. Das zog auch eine Aenderung in der Schweiz nach sich; die 1929 gegründete "Schweizerische Kommission für Literaturnachweis" wurde 1939 in einen Verein gemäss Zivilgesetzbuch Art. 60 umgewandelt und erhielt die heute noch gültige Bezeichnung "Schweizerische Vereinigung für Dokumentation".

Den Höhepunkt der internationalen Tätigkeit bildete die internationale Konferenz in Brüssel vom 11.-18. September 1955, an der sich die FID, die Internationale Vereinigung der Bibliothekare (FIAB) und die Musikbibliothekare (AIBM) zusammenfanden. Mit rund 1200 Teilnehmern und Teilnehmerinnen war es der bisher grösste Kongress dieser Art. Er stand unter dem Patronat der UNESCO und bezweckte die grundlegende Bedeutung des Buches im modernen Leben aufzuzeigen. Dieser Riesenkongress, den Hr. Dr. Bourgeois, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek in Bern, präsidierte, stellte unsere belgischen Kollegen vor eine schwere Aufgabe, die sie mit viel Hingabe lösten.

Als Diskussionsgrundlage war im Frühjahr ein Band mit "Rapports préliminaires" für alle drei Vereinigungen erschienen. Auf diesen folgte knapp vor Kongressbeginn ein Bd. IIB mit Stellungnahmen aus Kreisen der FID und der AIBM. Am Kongress selbst wurde dann noch Band IIA mit den Berichten der FIAB verteilt. Der 3. Band mit den Kongressberichten wird voraussichtlich 1956 erscheinen.

Ueber den Verlauf ist in den Nachrichten Nr. 6, Seiten 166-173, berichtet worden. Wir können deshalb hier von weitern Ausführungen absehen.

Neben der Konferenz trat auch der Conseil der FID zusammen. Von seinen Beschlüssen sei hier lediglich die Bestätigung von Dr. King als Präsident der FID erwähnt; Herr Dr. King hatte die FID seit dem Hinschied von A. Möller interimistisch geleitet. Zuerst war er Professor für Chemie und Physik am Imperial College der Universität London, dann wirkte er einige Jahre im Ausland; heute ist er im Department of Scientific and Technical Research tätig. Der neue Präsident der FID befasste sich schon lange Zeit mit Dokumentationsproblemen und ist eine in internationalen Fragen erfahrene und anerkannte Persönlichkeit.

Auch die meisten Arbeitsausschüsse traten zusammen. Leider häuften sich die Sitzungen zu sehr. In Kopenhagen hatte die Schweiz den Ausschuss für internationale Zusammenarbeit übernommen. Ihr Vorsitz ist in Brüssel an Schweden abgetreten worden. Der Schweiz verbleibt der Vorsitz für Ausbildungsfragen.

Im obersten leitenden Organ der FID, dem Conseil, ist die Schweiz nach Unterbruch eines Jahres wieder vertreten durch Herrn Dr. J.M. Meyer, der wiederum das Amt eines Vizepräsidenten bekleidet. Zugleich ist er Mitglied des "Committee of Ways and Means" (Finanzausschuss der FID).

Aus der Tätigkeit der FID ist zu erwähnen, dass 1955 im ganzen 141 Rundschreiben versandt wurden. Die Bemühungen zur Bessergestaltung der "Revue de la documentation" sind noch nicht abgeschlossen. Neu herausgekommen ist der "Directory of Photocopying and Microcopying Services"; vorbereitet wird gegenwärtig u.a. die Neuauflage des Index Bibliographicus.

Die Aenderungsvorschläge zur DK waren recht zahlreich. Die endgültigen Erweiterungen und Aenderungen erscheinen jeweilen in den "Extensions and Corrections", die durch das Sekretariat bezogen werden können.

9. Schlusswort

Dieser Jahresüberblick gibt kein vollständiges Bild der Tätigkeit unserer Vereinigung. Dies träfe selbst dann noch nicht zu, wenn die Berichte der Arbeitsausschüsse, denen wichtige Aufgaben zufallen, enthalten wären. Aus der Rückschau werden jedoch alle eine vielseitige Tätigkeit erkennen. Deren Nutzen kam - wie es nicht anders sein konnte - den einzelnen Mitgliedern zwar ungleich zu, er war aber nur durch die Zusammenarbeit, das Zusammenwirken in verschiedenster Form möglich. Dafür danken wir unsern Mitgliedern bestens.

Auch das neue Jahr wird mit Aufgaben nicht kargen. Wir hoffen, sie zum Vorteil der Mitglieder zu gutem Ende zu bringen und wie bisher den Dokumentationsstellen und Bibliotheken in Industrie, Verwaltung, öffentlichen und privaten Körperschaften behilflich sein zu können.

Der Sekretär:

E. Rickli

Jahresrechnung und Budget

****

1. Rechnung 1955, Budget 1956.

	Budget 1955 Fr.	Rechnung 1955 Fr.	Budget 1956 Fr.
Einnahmen:			
Mitgliederbeiträge und Abonnemente	10 100.--	10 285.--	10 500.--
Beitrag Verein schweiz. Maschinenindustrieller	1 000.--	1 000.--	1 000.--
Mikrofilme	400.--	618.40	600.--
Zinsen	40.--	130.40	100.--
Führer durch die Dokumentation	-.--	16.05	-.--
Verschiedenes	100.--	-.--	-.--
Total	11 640.--	12 049.85	12 200.--
Ausgaben:			
Beitrag an Fédération internat. de documentation	600.--	580,75	600.--
Sekretariat	4 300.--	4 319.80	5 000.--
Bureaumaterial	650.--	635.50	700.--
Porti und Gebühren	600.--	614.59	650.--
Abonnemente FID-Revue, PE etc.	1 900.--	1 933.81	2 000.--
Nachrichten VSB/SVD	1 900.--	2 002.50	1 900.--
Fonds für Beteiligungen an internat. Unternehm. auf dem Gebiet der Dokumentation	-.--	-.--	-.--
Publikationenfonds	-.--	950.--	-.--
- Sitzungen und Konferenzen	500.--	279.20	500.--
- FID-Konferenzen	400.--	100.--	300.--
- Arbeitsausschüsse	200.--	144.--	250.--
- Verschiedenes	590.--	304.36	300.--
SA Baer 180.--			
Ab.& Lit 177.86			
Diverses 233.--			
Total	11 640.--	11 864.51	12 200.--
Einnahmenüberschuss	-.--	185.34	-.--

2. Kapital-Konto

Kapital am 31.12.1954		Fr. 1 336.94
Einnahmenüberschuss		185.34
Kapital am 31.12.1955	Fr. 1 522.28	
	Fr. 1 522.28	Fr. 1 522.28

3. Schlussbilanz per 31.XII.1955

	Soll Fr.	Haben Fr.
Stand 31. Dezember 1955:		
Postchecksaldo	858.41	
Kassasaldo	24.32	
Bankguthaben	9 879.15	
Transitorische Aktiven	820.--	
Transitorische Passiven		2 861.70
Fonds für Beteiligungen an internationalen Unternehmungen auf dem Gebiet der Dokumentation		2 650.--
Publikationenfonds		4 547.90
Kapital		1 522.28
	11 581.88	11 581.88

Bern, im April 1956

Der Sekretär:

E. Rickli